

## Reisebericht zum *Treffen Junge Musikszene* vom 08.11. - 12.11.2012 in Berlin

Von Leonard Ottolien (Jgst. 11)

Vom 08.11. - 12.11.2012 besuchte ich das *Treffen Junge Musikszene* in Berlin. Das tjm (Abkürzung für *Treffen Junge Musikszene*) ist ein Bundeswettbewerb der Berliner Festspiele, der wie andere Schüler-/Jugendwettbewerbe (z. B. Jugend forscht, Jugend musiziert, etc.) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Der Wettbewerb wird auf seiner Internetseite (<http://www.berlinerfestspiele.de>) so beschrieben: „Die zum Treffen nach Berlin eingeladenen jungen Künstlerinnen und Künstler haben zuvor die Jury des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs zum tjm mit der bemerkenswerten Qualität ihrer Songs überzeugt. Bei dem fünftägigen Treffen in Berlin setzen sich die Jugendlichen in unterschiedlichen Workshops intensiv mit ihrer Musik auseinander, lernen andere Musiker verschiedenster Stilrichtungen und Formationen kennen und spielen natürlich gemeinsam: Ausgangspunkt und unbestrittener Höhepunkt des jährlichen Treffens ist das öffentliche Konzert vor großem Publikum im legendären Berliner Jazzclub Quasimodo...“

In diesem Jahr (2012) wurden insgesamt 277 Songs (von Pop, Rock, Rap... bis Punk) aus allen Bundesländern eingereicht. Daraus wählte die Jury 11 Siegertitel und 9 weitere wurden nominiert. ...und mein Song „Novemberwald“ gehörte zu den Siegertiteln des tjm 2012! Heftig!

Am Donnerstag, den 8.11.2012 reiste ich also per Bahn vom Bahnhof Schieder über Hannover nach Berlin. Dort wurde ich gemeinsam mit anderen Teilnehmern am Hauptbahnhof eingesammelt und zu unserem Quartier, dem Hotel „Arrival“, gebracht. Ich teilte das Zimmer mit einigen Musikern der Band „Fofotank“, was sich schnell als sehr spaßig herausstellte. Nach kurzer „Frischmach-Phase“ ging es dann zum Haus der Berliner Festspiele, das auf mehreren Ebenen mit diversen Räumen, zwei mit PA-Technik ausgestatteten Bühnen sowie Catering- und Lounge-Zonen auf uns Musiker wartete. Nach kurzer Begrüßung ging es gleich zur Sache. Jeder Teilnehmer bekam den Songtext eines anderen Siegertitels zum Performen. Damit stellten wir uns dann spontan und nur kurz geprobt im eigenen musikalischen Stil gegenseitig vor. Vor der Bühne entstand ziemlich schnell eine lockere Stimmung, so dass am Ende des ersten Workshoptages bereits - crossover - miteinander gemjammt wurde.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des abendlichen Konzerts im Jazzclub „Quasimodo“. Dort begann vormittags der Soundcheck. Alle Musiker erhielten hier viele hilfreiche Tipps für den Auftritt, sowohl von der Technik-Crew des tjm als auch von einigen Jurymitgliedern. Das allmählich wachsende Kollektiv-Lampenfieber schwappte immer mehr in gute Gruppenstimmung um. Während andere Bands an der Reihe waren, blieb Zeit für Gespräche und kurze Abstecher zum nahegelegenen Kudamm. Kurz vor dem Konzert machten wir Lockerungsübungen und ein Einsingen mit Jurorin Annette Marquart, die u.a. Dozentin an der Popakademie Mannheim ist und auch Backgroundsängerin z.B. für Whitney Houston, Xavier Naidoo, Sarah Connor uvm. war. Das Quasimodo war schließlich mit über 300 Gästen „rappellvoll“, so dass es ein perfektes Konzert wurde! Nach meinem Siegertitel „Novemberwald“ spielte ich als Zugabe eine Akustik-Version von „Jedes Mal“, bei dem mich mein Bruder Jonas (Jgst. 9) auf der Cajon und mit zweiter Gesangstimme begleitete.



Das gesamte Konzert wurde professionell gefilmt - Video meines Auftritts demnächst zu sehen unter: [www.youtube.com/linealsammler](http://www.youtube.com/linealsammler).

Die After-Show-Party im Haus der Berliner Festspiele dauerte dann bei bester Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Leider war nicht an Ausschlafen zu denken, denn bereits um 10 Uhr stand am Samstagmorgen

“Video-Analyse” auf dem Programm. Dabei wurden alle Siegertitel haarklein von der Fachjury und auch allen Teilnehmern analysiert. Es gab konstruktive Kritik zu Bühnenpräsenz, Körpersprache uvm. Da dies meine dritte tjm-Teilnahme war, war ich extrem (an-)gespannt, doch es gab für mich in diesem Jahr tatsächlich mehr Lob als “Tadel”. Offensichtlich hatten mir die direkten, teilweise schonungslosen Analysen der vergangenen Jahre geholfen! Zum Glück!

Nachmittags fanden dann der Workshop zur Textmethode von Alexander Riemenschneider (Regisseur am Schauspielhaus Hamburg, Deutsches Theater Berlin) und Ulrich Zehfuß (Literatur- und Musikwissenschaftler, freier Texter, Autor, Singer-Songwriter), sowie ein Improvisationstraining für Sänger/innen und Instrumentalisten/innen bei Marco Trochermann (Musiker, Germanist und Psychologe / Workshopleiter u.a. bei ZDF-Kultur) statt. Nach diesem anstrengenden Tag explodierten dann alle wieder in einer genialen Jamsession bis in die frühen Morgenst...! Am Sonntag begann nach dem Frühstück der Workshop “Bühnenpräsenz” mit dem Untertitel “Was mache ich hier eigentlich?” bei dem Tricks und Übungen aus dem Theaterbereich vermittelt wurden. Workshopleiter war Hannes Hoghgräve (Freier Schauspieler in Theater, Hörfunk und Fernsehen), der schon am Freitag das Quasimodo-Konzert FLOTT moderiert hatte. Besonders schön war, dass ich am Sonntag noch ein Einzel-Vocal-Coaching mit Anette Marquard machen durfte, wobei wir an meiner Atemtechnik und Gesangshaltung arbeiteten.



Mittlerweile waren wir Musiker uns untereinander schon so vertraut, dass die abschließende Jamsession am Sonntagabend bis in die Früh... Am Montag blieb nach endlich mal etwas längerem Schlafen und Frühstücken noch Zeit, um mit vielen der anderen Musiker/innen Kontaktdaten auszutauschen und sich als Souvenir noch gegenseitig extrem poetische Sprüche und Wünsche auf die tjm-Poster und -Magazine zu schreiben. Mittags fuhr mein ICE Richtung Hannover, in dem ich allerdings nicht alleine saß. Georg Schmitt, Rapper und Saxophonist der Schweinfurter Band “G.org” begleitete mich. Er studiert an der Musikhochschule Detmold und auf der Rückfahrt vom tjm schmiedeten wir erste Pläne für zukünftige, gemeinsame musikalische Projekte, die wir inzwischen schon in Angriff genommen haben. Wieder zu Hause war ich so motiviert, dass nach kurzer Zeit einige neue musikalische Ansätze, sowohl für mich als Singer-Songwriter als auch für unsere Schulband Bracket [Brain] entstanden. Ein TRACK ist bereits fertig: Der Song “Schief” wurde schon mit der gesamten Band ausgefuchst arrangiert und wird (wurde) am 26. Januar 2013 beim “K-on-Tour” im JUZ Blomberg uraufgeführt! Damit sind alle meine Erwartungen an das tjm 2012 voll erfüllt worden...!

